[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/148544 vom 01.05.2024]

Objekt:	West-Kelten: „Pictones“
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Kelten
Inventarnummer:	18204766

Beschreibung

Der Stamm der Pictones, welcher diese Münzen prägte, siedelte am Rande des Gebietes der Armorici in den heutigen französischen Departements Vendée, Deux-Sèvres und Vienne. Das geschwungene Rahmenband der Vorderseite ist wohl die Umdeutung eines Efeuzweigs, welcher auf dem Vorbild für diese Münzen einen Dionysoskopf umrankte. Die Hand unter dem Kentaurenkörper auf der Münzrückseite, ist auf einer Linie, die zu beiden Seiten nach oben halbkreisförmig gebogen ist, befestigt. Es wird allgemein angenommen, dass es sich hierbei um eine besonders verzierte Kandare, einen Bestandteil des Pferdezaumzeugs, handelt.
Vorderseite: Männlicher Kopf mit Locken nach r. Darum ein geschwungenes Rahmenband.
Rückseite: Behelmter Kentaur nach r. Auf seinem Rücken sind Arme und Beine eines stilisierten Reiters zu erkennen, darunter eine Hand r. und l. flankiert von je einem Halbkreis.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 6.58 g; Durchmesser: 19 mm; Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	100-30 v. Chr.
	wer	
	wo	Gallien
Besessen	wann	
	wer	Hermann von Gansauge (1799-1871)
	wo	

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa

Schlagworte

- Antike
- Fabeltier
- Gold
- Hellenistische Epoche
- Kelten
- Münze

Literatur

- H. de la Tour, Atlas de Monnaies Gauloises (1892) Nr. 4395.
- J.-N. Barrandon u. a., L'or gauloises. Le trésor de Chevanceaux et les monnayages de la facade atlantique (1994) 291-318 Nr. 1-51..
- Ph. de Jersey, Coinage in Iron Age Armorica (1994) 81 Abb. 39 (Datierung in die 3. Phase).